



Journalistik – eine notwendige Wissenschaft?

65. Münchner Mediengespräch Vertrauensverlust, digitaler Wandel & Co – wie der Krise des Journalismus begegnet werden kann

Journalistik als Wissenschaft? Durch Ausbildung und Forschung unterstützt die Journalistik den Journalistenberuf wie die Medizin den Arztberuf. In Deutschland ist dieser wissenschaftlich-theoretische Unterbau des Journalismus im Vergleich etwa zu den USA erst spät entstanden und entsprechend unterentwickelt. Vorbehalte aus dem Mediengeschäft, die historisch im Gesinnungsjournalismus der 1920er Jahre wurzeln, wirken fort.

Dabei sind gerade in der Krise nach dem digitalen Umbruch akademische Ausbildung und Forschung nötig, damit Journalist_innen auch in Zukunft ihre Öffentlichkeitsaufgabe erfüllen können. Denn die gesamte Medienlandschaft steht vor gewaltigen Herausforderungen, um Vertrauen zurückzugewinnen und qualitätsorientierten und unabhängigen Journalismus zu bieten.

Über die Frage, welchen Beitrag die Journalistik hierbei leisten kann, diskutieren Expertinnen und Experten aus den Bereichen Medien und Journalismus im Rahmen des 65. Münchner Mediengesprächs.

In Kooperation mit der



Stiftung
Journalistenakademie
Dr. Hooffacker GmbH & Co. KG

21. Februar 2018

19.30-21.00 Uhr

Lost Weekend

Schellingstr. 3

80779 München

Auf dem Podium:

Dr. Franziska Augstein, Süddeutsche Zeitung, München

Prof. Dr. Bernhard Debatin, Ohio

Prof. Dr. Wolfgang R. Langenbucher, Wien / München

Prof. Dr. Horst Pöttker, Hamburg

Prof. Dr. Tanjev Schultz, Mainz

Moderation:

Prof. Dr. Gabriele Hooffacker

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Anmeldung per E-Mail:

bayernforum@fes.de, oder

Fax 089/51 55 52-44

Eintritt frei

Verantwortlich:

Anna-Lena Koschig

Organisation:

Birgit Weckl

089/ 51 55 52-54

**FRIEDRICH
EBERT**
STIFTUNG

BAYERNFORUM



Mittwoch,
21. Februar 2018

Lost Weekend
Schellingstr. 3
80779 München

F a x - A n m e l d u n g

Verbindliche Anmeldung für
Journalistik – eine notwendige Wissenschaft?
65. Münchner Mediengespräch

FAX: 089/51 55 52-44 oder E-Mail: bayernforum@fes.de
Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Name:

Vorname:

Geburtsjahr:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel./Fax.:

E-Mail:

ausgeübter Beruf / ehrenamtliche Funktion:

Einwilligung zur Verwendung persönlicher Daten:

Ich bin einverstanden, dass die FES und die ihr verbundene Akademie Frankenwarte Würzburg meine persönlichen Daten (thematische Interessen, besuchte Veranstaltungen, im Einzelfall auch Partei- und Gewerkschaftszugehörigkeit) zum Zwecke meiner Information über ihre Bildungsangebote verwenden. Die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen wird mir zugesichert. Eine Weitergabe meiner Daten an Dritte erfolgt nicht. Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.

Datum, Unterschrift:

Wenn Sie keine weitere Nachricht erhalten, gilt Ihre Anmeldung als bestätigt. Sollten Sie kurzfristig verhindert sein, bitten wir dringend um telefonische Absage. Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an den/die für die Organisation verantwortliche_n FES-Mitarbeiter_in.

Verantwortlich:
Anna-Lena Koschig

Organisation:
Birgit Weckl
089/ 51 55 52-54

**FRIEDRICH
EBERT**

STIFTUNG

BAYERNFORUM